

Jungschwinger

Abgottspon will eidgenössische Auszeichnung

Von Freitag bis Sonntag findet in Sion der 7. Eidgenössische Nachwuchsschwingertag statt. Qualifiziert für das Schwingen hat sich der Küssnachter Jungschwinger Mattia Abgottspon. Als Ersatzschwinger reist Samuel Sidler aus Immensee in die Westschweiz.

Von Mary Kündig

Am Sonntag treten die besten 150 Jungschwinger der ganzen Schweiz im Alter zwischen 15 und 17 Jahren in Sion im Sägemehrling gegeneinander an. Dabei werden in jeder Kategorie (2007, 2008, 2009) ein Sieger erkoren und Auszeichnungen vergeben. Das Eidgenössische bei den Nachwuchsschwingern findet jeweils ein Jahr vor jenem der Aktivschwinger statt. Vom Innerschweizer Verband können je Kategorie lediglich 13 Schwinger sowie zwei Ersatzschwinger teilnehmen. Die Vorauswahl in der Innerschweiz wird jeweils von den Kantonalverbänden vorgenommen, die definitive Auswahl trifft dann der Innerschweizer Verband.

«Ich strebe den Sieg an»

Dank seiner überzeugenden Leistungen in der vergangenen Saison ergatterte sich der 15-jährige Mattia Abgottspon vom Schwingklub Küssnacht einen Startplatz. Für

Mattia Abgottspon (rechts) hat sich einen Startplatz für den Eidgenössischen Jungschwingertag ergattert. Samuel Sidler reist als erster Ersatz in die Westschweiz.

Foto: Mary Kündig



den Schüler der dritten Oberstufe hat die Qualifikation eine sehr grosse Bedeutung: «Es ist etwas Einmaliges. Die Teilnahme ist nur einmal möglich, da das Schwingfest nur alle drei Jahre stattfindet.» Von Nervosität ist beim angehenden Baumaschinen-Mechaniker-Lehrling kaum etwas zu spüren. «Ich gehe an dieses Schwingfest wie an jedes andere auch», so Abgottspon. Speziell vorbereitet habe er sich nicht, er sei jedoch sehr dankbar

für die Tipps seiner Trainer sowie eines ehemaligen Schwinger- und Ringerkollegen. Seine meistangewandten Schwünge sind der Kurz, der Übersprung und der Bodenlätz. Auf sein Ziel am Sonntag angesprochen, meint der Jugendliche selbstbewusst: «Ich strebe sicher eine Auszeichnung an, vielleicht sogar den Sieg.» Mike Gisler, einer seiner Trainer, ist überzeugt, dass sein Schützling die Auszeichnung schafft. «Mattia entspricht dem

Gesamtbild eines Schwingers. Er bringt alle körperlichen Voraussetzungen mit und kann gut umsetzen, was man ihm sagt. Mit seinem Talent ist alles möglich.»

In Lauerstellung

Abgottspon ist nicht der Einzige, der vom Schwingklub Küssnacht nach Sion reisen kann. Mit dabei ist auch Samuel Sidler aus Immensee. Allerdings ist der Landmaschinenmechaniker-Lehrling in der Kategorie

der 17-Jährigen als Ersatzschwinger gemeldet. Die Freude bei Sidler ist gross: «Ich bin erstaunt, dass ich gehen kann», so Sidler. Bisher blieb ihm nämlich ein Sieg verwehrt. Als Nachwuchsschwinger erkämpfte er sich fünf Schlussgangteilnahmen und etliche Spitzenplätze. Die Ausbeute: 40 Auszeichnungen. Seit zwei Jahren gehört er nun dem Aktivteam an und durfte sich bisher dreimal den Kopfschmuck aufsetzen lassen.

Das Ticket für Sion als erster Ersatzschwinger sicherte er sich neben seinen Leistungen auf dem Schwingplatz auch durch seine Trainingspräsenz bei den kantonalen und innerschweizerischen Verbandszusammenzügen. «Ich habe das Gefühl, dass ich vielleicht doch schwingen kann», so Sidler. Obwohl Mike Gisler nicht mehr sein Trainer ist, traut er dem Immenseer einiges zu: «Die Chance ist da, dass Sämi schwingen kann und wenn dann alles stimmt, ist er zu einer Auszeichnung fähig.»

Bisher drei Auszeichnungen

Mattia Abgottspon ist der fünfte Küssnachter Jungschwinger, der an einem Eidgenössischen teilnehmen kann. An vergangenen Festen standen Robin und Romeo Bienz, Reto Waser sowie Patrick Betschart im Einsatz. Dabei kehrten die letzten drei mit der begehrten Auszeichnung ins Rigidorf zurück. Reto Waser konnte sogar seine Teilnahme auf dem zweiten Rang beenden.

FREIER SCHWEIZER

Publireportage

Seit 20 Jahren macht Jules Läubli den Muskeln seiner Kunden Druck

Mitte letzter Woche durfte Jules Läubli ein besonderes Ereignis feiern: Seine Massagepraxis im Zentrum von Küssnacht besteht bereits seit 20 Jahren. Dabei kann er auf zahlreiche schöne und spannende Begegnungen zurückblicken.

Der Schritt in die Selbstständigkeit war jedoch nicht immer ganz einfach. «Einer meiner ersten Kunden meinte, entweder gehst du bereits nach vier Wochen unter, oder du bleibst für eine lange Zeit», blickt Läubli stolz zurück. Denn gerade der Anfang war hart und ohne die finanzielle Unterstützung seiner Eltern – wie er erklärt – wäre sein Erfolg unmöglich gewesen. «Es gab gut gebuchte Wochen, aber auch immer wieder ruhige Zeiten», erinnert sich der medizinische Masseur an die Anfangszeit. Er hat durchgehalten, zahlreiche Weiterbildungen besucht und immer wieder neue Ideen eingebaut. So hat er in den vergangenen 20 Jahren sein Angebot immer wieder erweitert und angepasst. Doch wer zu ihm kommt, verlange in erster Linie die klassische Massage, Sportmassage, Fussreflex-Therapie oder die manuelle Lymphdrainage.

Es gibt oft eine Lösung

Aufgeben gibt es für Jules Läubli nicht. Dies zeigt sich nicht nur im langjährigen Bestehen seiner Praxis, sondern auch im Umgang mit seiner Kundschaft. «Für viele muskuläre Beschwerden gibt es oft eine



Lösung. Für mich ist es die grösste Freude, wenn ich nach der Behandlung der Kunden sehe, dass es ihnen besser geht. Es bestätigt mich in meiner Arbeit», erklärt Läubli. Meint aber, auch er sei kein Zauberer und könne keine Wunder vollbringen. Denn kommt er einmal wirklich nicht weiter, scheut er sich nicht um die fachkundige Unterstützung anderer Therapeutinnen und Therapeuten. Läubli nimmt sich für seine Klienten Zeit und hat immer ein offenes Ohr. Seine langjährige Erfahrung hilft ihm, auch bei anspruchsvollen muskulären Schmerzen, die Ruhe zu bewahren und auf die Bedürfnisse seiner Kundinnen und Kunden einzugehen. Seine umfangreiche Kundschaft geht vom aktiven

Spitzensportler bis zur alltäglichen Verspannung, vom Teenager bis zum Rentner im hohen Alter. So ist seine älteste Kundin 94 Jahre alt.

Masseur mit Leib und Seele

Jules Läubli ist auch nach 20 Jahren Selbstständigkeit noch Masseur mit Leib und Seele. Um sich bei den Küssnachter/innen für das langjährige Vertrauen zu bedanken und auf eine andere Art etwas zurückzugeben, unterstützt er das Theater Duo Fischbach.

Haben Sie Interesse, Ihren Muskeln Druck machen zu lassen? Dann melden Sie sich bei Jules Läubli. Er freut sich auch in Zukunft auf neue Kundschaft.



Jules Läubli macht Ihren Muskeln auch nach 20 Jahren noch Druck.

Fotos: Debora Eliyo-Zeyrek / diamondphoto.ch

Massagepraxis
Jules Läubli

Jules Läubli
Med. Masseur eidg. FA

Bahnhofstrasse 12a
6403 Küssnacht
Telefon 041 850 07 72

www.massagelaebli.ch
jules.laebli@bluewin.ch